

willen mine veddern to Luchhusen dei capelle ohnbegiffet nich laten. Dagegen schal use vicarius, wen wie dat begehren, bowen dei tien us vigilien un misse lesen, un wen dei verstarfft oder aftöge, sau schall hei dat lehn mit 20 Rienschen gulden verbetern un solches bi der belehnung anlowen, wo den dat herr Dirick Polle, den ick tom vicarien bestellet, angelowet hefft, un dei krancken to beseucken un ober sei dei misse to hohlen nicht verwegern schal, un wat tau einen truen vicarien mehr hört. Dussen breiff heff ick versegelt in jahr MCCCII. an des hilgen marterers Stephans tage.

## 2.

Arnold von dem Lohe, Ritter Dietrichs Sohn, genannt Campen, schenkt der Capelle zu Bordenau eine Hufe Landes, ostwärts gelegen, behuf Seelmessen für ihn und Herrn Dietrich und Gottschalk von Campen. 21. December 1306.

(Original im Wächtringhäuser Haus-Archiv. Abgedruckt bei Steffens a. a. D. S. 221.)

Ick Arnold van deme Lohe\*), anderst geheten Kampen, ychteswanne heren Dyterykes sone, eynes ryters, bekenne unt betuge myt dusseme breve, dat yk yn de ere der hyllygen yunekfruen Maryen by myner vedderen cappellen to der Bordenawe geven hebbe eyne hove landes, ostwert gelegen, dar vor der Kampen vycaryus vor my unt here Dyteryck unt Godtschalke van Kampen to allen vyer tyden eyne mysse syngen unt veer Ave Maryen sprecken, darvor schal he to ewigen tyden unt syne navolger de hove landes schadt- unt tegetfry hebben, alse yck unt myne erven de alletyt scat- unt tegetfry gehat hebben. Dar to der narychtunge hebbe yck myn ynsegell an dessem (bref) gehenget, dat dar gescheyn ys ym yare CCCVI, am sunte Tomesdage.

## 3.

Die Aebtissin Zutta und das Capitel zu Wunstorf gestatten den Gebrüdern Gottschalk, Domherrn zu Hildesheim,

\*) Der Name fehlt im Originale; Steffens las: von Dom. Ebenso fehlt im Originale unten das Wort bref.